

Parlamentarischer Vorstoss

2019/61

Geschäftstyp:	Interpellation
Titel:	Einsatz der Baselbieter Polizei am WEF 2019 in Davos
Urheber/in:	Jan Kirchmayr
Zuständig:	--
Mitunterzeichnet von:	--
Eingereicht am:	17. Januar 2019
Dringlichkeit:	—

Vom 22.-25. Januar findet das World Economic Forum, kurz WEF, in Davos statt. Wie in den vergangenen Jahren wird das Sicherheitsdispositiv am WEF gross sein. Neben der Armee und der Kantonspolizei Graubünden werden auch weitere Kantonspolizeien für die Sicherheit am WEF sorgen. In früheren Jahren waren auch Polizeikräfte aus dem Fürstentum Liechtenstein und aus Deutschland im Einsatz. Der Aufwand und die Kosten für diesen lediglich viertägigen Event sind immens. Aufgrund des Besuches des US-Präsidenten Donald Trump im Vorjahr musste das Sicherheitsdispositiv erhöht werden. Für das Jahr 2019 hat der US-Präsident erneut seinen Besuch am WEF angekündigt, ihn wegen des andauernden Shutdowns dann wieder abgesagt. Trump ist vor allem durch rassistische, sexistische und nationalistische Äusserung aufgefallen. Seine Politik schadet den im Kanton Baselland beheimateten Arbeitnehmenden und Unternehmen. Grundsätzlich stellt sich die Frage, weshalb die Baselbieter Steuerzahlenden für die Sicherheitskosten einer solchen Veranstaltung aufkommen müssen.

Ich bitte den Regierungsrat deshalb um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie viele Angestellte der Baselbieter Polizei werden am WEF im Einsatz sein und wie hat sich diese Zahl in den vergangenen fünf Jahren entwickelt? Was sind die Gründe für die jeweiligen Entwicklungen?
 2. Welche Kosten entstehen dem Kanton BL durch den Einsatz der Sicherheitskräfte am WEF, welche Rückerstattungen sind zu erwarten, und beteiligen sich die anwesenden Personen (bspw. Trump im Vorjahr oder Bolsonaro in diesem Jahr) bzw. deren Regierungen an den Sicherheitskosten?
 3. Welchen Nutzen für die Baselbieter Bevölkerung sieht die Regierung am WEF?
-